Anlage I – Stand 01.01.2020

Erweitertes Konzept für eine wohnortnahe Beratung älterer und behinderter Menschen sowie für die Fortführung des örtlichen Netzwerks der Anbieter von Beratung und Versorgung im sozialen Bereich in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen (Seniorenservicebüro-SSB / Senioren-Pflegestützpunkt-SPN)

Präambel

Die demografische Entwicklung und die steigende Lebenserwartung in der Bevölkerung werden auch in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen den Anteil der älteren Menschen erheblich steigen lassen.

Im Jahre 2050 wird jeder Dritte im Seniorenalter, also älter als 60 Jahre sein, während die 60-jährigen und Älteren heute knapp ein Viertel der Bevölkerung darstellen.

Den besonderen Herausforderungen der mit dieser Entwicklung einhergehenden Folgen, wie die steigende Zahl pflegebedürftiger Menschen sowie ein erhöhter Anteil der Menschen, die im Alter an einer Demenz erkranken, haben sich die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wie auch der Landkreis Diepholz zu stellen. Die Versorgung und Betreuung älterer Menschen, insbesondere von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen, führt bereits heute zu erhöhten Anforderungen auch im örtlichen Gesundheits- und Sozialwesen.

Bereits seit über 10 Jahren stellt man sich innerhalb des Landkreises Diepholz dieser Aufgabe.

Diese Arbeit wird aktuell durch die Fortführung der Seniorenservicebüros/Senioren- und Pflegestützpunkte auf der Grundlage der Leistungsvereinbarungen und des Konzepts für wohnortnahe Beratung für ältere Menschen im Landkreis Diepholz gesichert.

Das jeweils aktuelle Konzept des Landkreises Diepholz ist Grundlage des hier beschriebenen erweiterten örtlichen Konzepts für die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen.

Dieses soll der Sicherung und des Ausbaus des bestehenden besonderen örtlichen Bedarfs dienen. Vorrangig besonders dem Bereich der örtlichen Netzwerkarbeit und der Stärkung der Freiwilligen- und Ehrenamtsarbeit.

Durch die zusätzliche Förderung wird vom SSB eine telefonische Erreichbarkeit erwartet, die auch mindestens einzelne Nachmittage abdeckt. Die Zeiten der Erreichbarkeit sind mit der Samtgemeinde abzustimmen und dort bekannt zu machen.

§ 1 Erweiterte Zielgruppen

Als weitere Zielgruppen werden im Hinblick auf die gewünschte erweiterte Aufgabenstellung definiert:

- Private- und den Wohlfahrtsverbänden angehörende örtliche Akteure der Seniorenbetreuung- und Beratung wie z.B. Pflegedienste, Betreiber von Altenpflegeeinrichtungen, Ärzte, Krankengymnasten, Selbsthilfegruppen und Sozialverbände etc.
- an Freiwilligen- oder Ehrenamtsarbeit interessierte BürgerInnen.

§ 2 Erweiterte Aufgaben des Seniorenservicebüros (SSB)

Folgende über die im jeweils aktuellen Konzept des LK Diepholz festgelegten Aufgaben (Anlage I zur Leistungsvereinbarung LK Diepholz-AWO Kreisverband Diepholz zum SSB Bruchhausen-Vilsen) werden definiert:

Hinweis: Fortlaufende Nummerierung in Ergänzung zum Konzept LK v.

9. Vernetzungsarbeit mit den örtlichen Akteuren der sozialen Arbeit

Mit dem geschaffenen **Arbeitskreis soziale Versorgung Bruchhausen-Vilsen** wurde die Grundlage für eine konstruktive Zusammenarbeit von Leistungserbringern und Dienstleistern sowie örtlichen Wohlfahrtsverbänden und Selbsthilfegruppen als Teil der örtlichen Träger der sozialen Versorgung gelegt.

So ist es möglich geworden das gemeinsame Ziel der sozialen Versorgung von Menschen mit Hilfebedarf in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen über bestehende Konkurrenzsituationen hinweg im Blick zu behalten und weiterzuentwickeln.

Diese erfolgreiche Vernetzungsarbeit unter Federführung des SSB ist vom Träger zu festigen und weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit ist der entstandene **Wegweiser Soziale Versorgung** federführend redaktionell fortzuschreiben und regelmäßige Neuauflagen inhaltlich zu sichern. Nicht enthalten ist dabei die finanzielle Sicherung des Drucks von Neuauflagen des Wegweisers.

Zur Netzwerkarbeit gehört die federführende Organisation und Mitgestaltung von **Messen zur Sozialen Versorgung** im Rahmen örtlicher Regionalmessen innerhalb der Samtgemeinde (z.B. Sonderschau „Soziales Leben“) oder eigener Veranstaltungen in regelmäßigen Abständen.

Dabei wird ausdrücklich ein über eine i.R. des Konzeptes des Landkreises hinausgehender Umfang (einfache Standorganisation und Betreuung) erwartet. Vielmehr ist auch die federführende Mitarbeit bei der Organisation von Rahmenprogrammen wie z.B. Vorträgen und Aktivitäten damit verbunden.

Darüber hinaus sind aus dem **Arbeitskreis** heraus entwickelte **Projekte und Ideen** federführend hinsichtlich der Umsetzbarkeit zu prüfen und weiterzuentwickeln. Vorrangig der Erhalt und Ausbau des **Veranstaltungs-Programms des AK Soziale Versorgung**

10. Anbieten bzw. Vermittlung von Wohnberatung

Es wird mindestens die allgemeine (Erst-) Beratung zu wohnkonzeptionellen Fragen und alternative Wohnformen im Hinblick auf durch das Altern oder durch Behinderung ausgelöste besondere Wohnumfeld Anforderungen erwartet. Mit der auch präventiven Beratung ist regelmäßig mindestens die Vermittlung an für die individuellen Fragestellungen vorhandenen Fachstellen zu verbinden.

Es wird erwartet, dass der Träger die fachliche Qualifikation der eingesetzten MitarbeiterInnen des SSB entsprechend schafft bzw. erhält (z.B. Fachqualifikation zertifizierte WohnberaterInnen) und/oder eine Vernetzung mit Fachstellen wie z.B. Zukunftswerkstatt Gesundheit und Pflege LK Diepholz e.V. herstellt und erhält.

11. SeniorenbegleiterInnen

Die Vermittlung und Betreuung vorhandener ausgebildeter SeniorenbegleiterInnen wird gewünscht. Die Idee der Unterstützung älterer und behinderter Menschen im Alltag über die nach dem SGB oder Spezialgesetzen geregelten Bereiche hinaus ist wünschenswert und wird unterstützt.

Die Aufgabenwahrnehmung steht jedoch unter der Bedingung, dass die Rahmenbedingungen den Einsatz der Ehrenamtlichen sinnvoll bzw. möglich und finanzierbar erscheinen lassen.

12. Ehrenamtsbörse/Freiwillingendienst

Angestrebt wird die Schaffung einer Koordinations- und Vermittlungsstelle für Freiwillingendienste und ehrenamtlicher Arbeit unter dem Stichwort **Freiwillingenagentur**. Unter Federführung des AWO Kreisverbandes / SPN AWO Bruchhausen-Vilsen ist hier zunächst eine Prüfung der örtlichen Möglichkeiten und Bedingungen zum Aufbau einer solchen Einrichtung in Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde vorzunehmen. Ziel ist es, auch unter Inanspruchnahme möglicher Förderprogramme, in den nächsten 2 Jahren den Einstieg in einen Probebetrieb einer Freiwillingenagentur zu schaffen.

13 Erweiterte Öffentlichkeitsarbeit

Über die in der Konzeption des Landkreises benannte Öffentlichkeitsarbeit hinaus soll der Träger zu den durch diese Vereinbarung benannten zusätzlichen Projekten und Aufgaben, Aktivitäten und Ergebnisse regelmäßig in der örtlichen Presse sowie über die Internetpräsenz der Samtgemeinde bekannt machen.

Personelle Ausstattung

Den MitarbeiterInnen im Seniorenservicebüro / Senioren- und Pflegestützpunkt müssen, über die in der Konzeption zur Leistungsvereinbarung des Landkreises vereinbarten Arbeitszeiten hinaus, personelle Ressourcen durch den Träger zur Verfügung gestellt werden.

Der Umfang der personellen Ausstattung des SSB / SPN ist gegenüber der Samtgemeinde darzustellen.

Der Träger der Beratungsstelle muss der Samtgemeinde gegenüber personelle Veränderungen frühzeitig mitteilen und neue Mitarbeiterin/den Mitarbeiter namentlich benennen.

§ 4

Räumlichkeiten - Sachliche Ausstattung

Der Träger unterhält während der Laufzeit der Kooperation das SSB/SPN vor Ort an einem Standort in Bruchhausen-Vilsen.

Unter der SSB/SPN-Telefonnummer ist an mindestens drei Wochentagen eine telefonische Erreichbarkeit auch am Nachmittag sicherzustellen.

Durch das SSB werden bei besonderem begründetem Bedarf auch Hausbesuche zur Erbringung der vereinbarten Leistungen erbracht.

§ 5

Erweiterte Berichtspflicht und Qualitätssicherung/ Wirkungsziele

Die Arbeit der Seniorenservicebüros / SPN wird durch einen jährlichen mündlichen Bericht im Sozialausschuss der Samtgemeinde fortlaufend vorgestellt.

Als Grundlage dieses Berichts wird jährlich ein schriftlicher Kurzbericht auf der Grundlage des mit dem Landkreis Diepholz vereinbarten Berichts, ergänzt um den erweiterten Aufgabenbereich nach dieser Konzeption, vorgelegt. Über den erweiterten Inhalt erfolgt eine Abstimmung mit der Samtgemeinde.

Regelmäßig finden mindestens vierteljährlich Orientierungstreffen zur Sicherung der Aufgabenerledigung und Qualitätssicherung zwischen den verantwortlichen Mitarbeitern der Samtgemeinde sowie der verantwortlichen Leitung des SSB Bruchhausen-Vilsen statt.

Diese können auch im Rahmen ohnehin stattfindender dienstlicher Kontakte, beispielsweise im Rahmen des Arbeitskreises Soziales Netzwerk, erfolgen.

§ 6

Leistungsentgelte für Nutzerinnen und Nutzer

Die im § 2 beschriebenen erweiterten Aufgaben und Leistungen werden in der Regel kostenlos für die betroffenen Personen, deren Angehörige und interessierte Dritte angeboten. Eine Ausnahme davon ist die Vermittlung von SeniorenbegleiterInnen. Deren Abrechnung erfolgt im Rahmen der geltenden Bestimmungen oder geschlossener Vereinbarungen.

Der Träger informiert die Samtgemeinde im Einzelfall über die derzeit gültigen Abrechnungsmodalitäten.

Nicht geregelt sind hierdurch besondere Entgelte für die Teilnahme von Beteiligten/Kunden z.B. im Rahmen von organisierten Veranstaltungen wie Messen.

§ 7 Vergütung und Abrechnung

Die Samtgemeinde stellt für die erweiterte Förderung der Seniorenservicebüros einen Zuschussbetrag von 9.000,- EUR jährlich zur Verfügung.

Die Auszahlung der Vergütung erfolgt in zwei Raten zum 01.03. und 01.09. d. J.

Mit der Zahlung des Zuschusses sind grundsätzlich alle Ansprüche des Trägers gegenüber der Samtgemeinde auch im Hinblick auf entstehende Sachaufwendungen abgegolten.

Für vom Träger als notwendig erachtete Anpassungen, z.B. durch erhöhten zeitlichen Aufwand für die vereinbarten Aufgaben, ist ein entsprechender Antrag für das Folgejahr bis spätestens 31.8. des laufenden Jahres zu stellen.